Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

sondere Gefechtshandlung zu bemerken war, erneut beiderseits der Bahn vor und besetzten bei schwacher Gegenwehr die vordere deutsche Linie im Bereich der 49. Res.Div. Die Bereitschaften der Stellungsregimenter warfen sich den vordringenden Gegnern entgegen, vermochten aber, selbst schon dezimiert und völlig erschöpft, das wahnsinnige englische Sperrfeuer nicht zu durchschreiten. Im Trichterfeld der zweiten Stellung vollzog sich den ganzen Nachmittag über der Einzelkampf. Am späten Abend setzten Gegenangriffe einiger Bataillone ein, die von der 49. und 23. Res.Div. bereitgestellt waren. Die Gruppe Ypern entsandte ihre sämtlichen Jagdflieger, um den Angriff zu unterstützen. Zwölf englische Flieger wurden abgeschossen.

Aber das englische Sperrfeuer, untermischt mit Gas, war nicht zu bewältigen. Es blieb bei dem Verlust eines Geländestreifens von zwei Kilometern Breite und einem Kilometer Tiefe. Die erste Bresche war geschlagen. Schlimm war, daß es dem Engländer gelungen war, schon vor dem Beginn des allgemeinen Angriffs seine Front bei Boesingen über den Kanal hinüberzudrücken und damit den Aufstellungsraum für starke Angriffskräfte zu gewinnen. Bereits in der Nacht zum 29. Juli baute er siebzehn Brücken über den Kanal. Einen weiteren verhängnisvollen Umstand bedeutete die Tatsache, daß sowohl die 49. Res. wie die 23. Res.Div. sich zur Zeit des Angriffs gerade in der Ablösung durch die 111. Inf.Div. und die 3. Garde-Inf.Div. befanden.

*

Jetzt rechnete man stündlich mit dem Beginn des Hauptangriffs. Die Reservebataillone der Stellungsregimenter, die zum Gegenstoß bestimmten Regimenter der Divisionen und die Eingreifdivisionen standen weit nach vorn gezogen in höchster Gefechtsbereitschaft.

In der Nacht vom 30. zum 31. Juli schwoll nach vorübergehendem Ermatten das englische Artilleriefeuer zu größter Stärke an. Brandgranaten, Nebelgeschosse, schwere Minen vermischten sich mit dem heulenden Lärm der Brisanzgranaten zu einem höllischen Orkan.

Um fünf Uhr morgens war die ganze Front zwischen Boesingen und der Lys ein einziger flammender und eisenspeiender Streifen, der sich allmählich mit künstlichem Nebel überzog.

Um einhalb sechs Uhr brach der Angriff los.

Die Trümmer der Ausbauten des Weilers Wieltje nordöstlich von Ypern gingen zuerst verloren. Um sechs Uhr morgens wurde hier schon